

# Chronik für den Monat Juli 1923

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396316>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vierte italienische Reise vom 23. bis 26. Mai  
1923,

auf der wir zum ersten Mal im *Bergell* zu Gast waren, gemeinsam ausgeführt, und wir glauben, daß kein einziger Teilnehmer es bereuen wird; denn es war eine an mannigfachen Genüssen und erhebenden Stunden reiche Reise, eine Fahrt, deren Erinnerung in den Herzen der Teilnehmer wohl noch lange fortleben wird. Sie hat in der Bündner Presse („Tagblatt“ Nr. 122, „N. Bd. Ztg.“ Nr. 122—126, „Rätier“ Nr. 125—128, Unterhaltungsblätter zum „Graubd. Generalanz.“ Nr. 12) so einläßliche und anziehende Darstellungen erfahren, daß der Reisechronist es sich versagen darf, hier weiter darauf einzutreten.

So ist es denn an unserer Schule seit hundert Jahren nicht nur eine schöne Sitte und eine Einrichtung von unschätzbarem Werte gewesen, daß ihre ganze Schülerschaft von Zeit zu Zeit gemeinsam Reisen unternahm, sowohl um den theoretischen Unterricht durch die Anschauung zu unterstützen, als besonders auch, um durch die gemeinsame Freude das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Liebe zur Schule und zur Heimat zu heben. Nur ganz wenige Kantone sind unberührt geblieben, wiederholt benachbarte Gegenden des Auslandes betreten und alle größern Täler unseres Heimatkantons durchstreift worden, ohne daß sich jemals ein nennenswerter Unfall ereignete, was wir nächst Gott der umsichtigen, aufopfernden und geordneten Führung zu verdanken haben. Wieviele unvergeßliche Jugenderinnerungen knüpfen sich an diese Fahrten! Wieviel Freundschaft, Anhänglichkeit und Liebe ist unserer Schule auf denselben erwiesen worden! Mit Freude und Stolz werden Tausende daran zurückdenken, und wer das alles nachzufühlen vermag und zu schätzen weiß, für den wäre es eine überaus schmerzliche Erfahrung, auch diese mit der Geschichte unserer Schule aufs engste verknüpften und in der Geschichte unseres Landes wurzelnden gemeinsamen Schulreisen den zersetzenden Einwirkungen unseres Zeitalters verfallen zu sehen.

---

### Chronik für den Monat Juli 1923.

1. Am 30. Juni feierte der Bündner-Verein in Basel sein 35jähriges Bestehen. Herr Sekundarlehrer J. Marx, der gegenwärtige Präsident, warf bei diesem Anlaß einen geschichtlichen Rückblick auf die Schicksale des Vereins.

Graubünden hatte am ersten Tag des Automobilverkehrs zahlreichen Besuch. Bei der Tardisbrücke seien 43, bei Castasegna zirka 20 Auto eingefahren. Auf der Straße zwischen Brienz und Alveneu bei der „Crapa naira“ hatten einige übelberatene Elemente an drei Orten Baumstämme quer über die Straße gelegt, um den Verkehr zu sabotieren. Das Hindernis wurde rechtzeitig entdeckt und behoben.

In Ilanz tagte die Delegiertenversammlung des Bündn. Gewerbevereins, besprach die Revision der schweizerischen Zentralstatuten und beschloß, die Rhätische Bahn um den Abbau und die beförderliche Aufhebung der Regiebetriebe des Unternehmens zu ersuchen. Herr Dr. A. Brügger referierte über die Schaffung eines Handels- und Gewerbeschiedsgerichts, Herr Nationalrat F. Joß über die Widerstandskraft des Kleingewerbes.

In Chur tagten die Delegierten des Verbandes kaufmännischer Vereine Graubündens.

In Davos feierte der romanische Männerchor „Alpina“ das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes, wobei der einstige Gründer des Vereins, Herr D. Casti-Branger, einen Rückblick auf die Geschichte desselben warf, während der Festredner, Herr Präsident Hans Erni, über die Geschichte des romanischen Männergesanges sprach, die nach seinen Ausführungen 1865 mit der Schöpfung des romanischen Nationalliedes „A Trun sut igl ischi“ begann.

2. In Pontresina versammelte sich die Delegiertenversammlung des kantonalen Verkehrsvereins. Im Anschluß an ein Referat über Propagandaarbeit fand eine rege Diskussion über Propaganda- und Verkehrsfragen statt, wobei neuerdings der Konzentration der Reklame das Wort geredet wurde.

3. In Chur starb Herr Redaktor Rudolf Davaz. Er wurde 1885 geboren, besuchte die Stadtschule, dann die technische Abteilung der Kantonsschule und studierte in Zürich Naturwissenschaften. Von 1907 bis 1911 war er beim Sekretariat der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen tätig und von 1911 an in der Redaktion der „Neuen Bündner Zeitung“.

3. Im Saissagebiet bei Thusis ist eine gewaltige Erdmasse in das Saissabachtobel abgestürzt und hat dabei ein großes Stück Wald begraben und andere Waldgebiete verwüstet. Die Abbruchstelle des Bergsturzes ist über 200 m breit und 300 m hoch.

Heute fand die Kollaudation der neuerbauten, 8 km langen Straße Bonaduz-Sculms statt.

8. Zugunsten der Restaurationsarbeiten am Schloß Misox wurde ein ländliches Fest veranstaltet, das unter zahlreicher Beteiligung der Misoxer und Tessiner einen unerwartet guten finanziellen Erfolg hatte.

In Poschiavo und St. Moritz war die Maul- und Klauenseuche wieder aufgetreten, konnte aber durch rechtzeitiges und energisches Einschreiten rasch wieder zum Erlöschen gebracht werden.

**11.** Da der kantonale Ärzteverein es ablehnt, in der Prüfungskommission für Kräuterpraktikanten vertreten zu sein, ist die Wahl eines inländischen Arztes unmöglich geworden und der Kleine Rat mußte für diese Stelle einen Ausländer in der Person des Herrn Dr. med. Alfred Baumgarten, leitender Arzt des Sanatoriums Wörishofen in Bayern, wählen.

**15.** Die Einwohnergemeinde Chur hat ein neues Steuergesetz nach dem System der Einkommenssteuer mit 1868 Ja gegen 500 Nein angenommen.

In Pontresina wurde in dem vom Diözesankultusverein erworbenen Effekt Theis ein katholisches Kirchlein erstellt und am heutigen Tage durch den bischöflichen Generalvikar eingeweiht.

**16.** In Zürich starb Prof. Dr. Arnold Engler aus Zizers, seit 1897 Professor für Forstwirtschaft an der Eidg. Technischen Hochschule, seit 1902 Direktor der Eidg. Zentralanstalt für forstwirtschaftliche Versuche, geboren 29. Januar 1869 zu Stans, Ehrendoktor der Universitäten Zürich und Wien. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 170, „Bd. Tgbl.“ Nr. 171, „Rätier“ Nr. 174.)

**18.** In der Presse verwendet sich E. V. Tobler in Schiers zugunsten der Erhaltung des gotischen Altars der St. Galluskirche in Bivio, der laut dem Jahresbericht der Bündn. Vereinigung für Heimatschutz ins Ausland verkauft werden soll. Ein anderer Korrespondent empfiehlt die Erhaltung der Schloßruine Reams.

**21.** Die Regierung hat beschlossen, die durch Todesfall freigewordene Stelle des Direktors der Gebäudeversicherungsanstalt vorläufig nicht wieder zu besetzen und die bezüglich Befugnisse und Obliegenheiten auf Herrn Braun, Buchhalter und Kassier der Anstalt, zu übertragen.

**22.** Im Priesterseminar St. Luzi empfangen 14 Kandidaten die Priesterweihe.

In St. Moritz fand der kantonale Schwingertag statt.

**23.** In der Presse erscheint ein Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen für die Erhaltung der Burgruine Solavers, deren Baureste nicht nur geschichtliches Interesse, sondern auch kulturhistorischen Wert haben. Besondere Aufmerksamkeit beanspruchen die Wehrmauer und sodann im Burginnern die Überreste der ehemaligen Marienkirche, die nicht nur dem Schlosse, sondern früher auch den Gemeinden Seewis und Fanas als Pfarrkirche diente.

**24.** Die Postverwaltung richtet neben dem Expresdienst und der eilgutmäßigen Beförderung von Sendungen noch einen speziellen Eildienst ein. Pakete, die im Eildienst aufgegeben werden, haben gegen eine besondere Gebühr von 20 Rp. Anspruch auf sofortige Beförderung, d. h. auf Austragung mit der nächsten Tour, während sie früher in Fällen starken Andranges bei der Paketaufgabe auf eine spätere Tour zurückgelegt werden mußten.

**26.** In einem beachtenswerten Artikel im „Bünd. Tagblatt“ (Nr. 172) macht Herr Dompfarrer Ch. Caminada im Anschluß an die in Chur und andern Orten unseres Kantons aufgeführten Mysterienspiele die Anregung, daß unsere Dorfbühnen an diese alte Tradition, die noch im 15. und 16. Jahrhundert auch bei uns lebendig war, wieder anknüpfen und sie zu neuem Leben erwecken möchten, zumal unsere einheimische romanische und deutsche Literatur Anregungen und Anknüpfungspunkte in reichem Maße böte, während sich bis jetzt als Dichter nur Herr Dr. med. Bened. Jörgler mit seinen Weihnachtsspielen auf diesen Boden gewagt hat.

**28.** Nachdem an verschiedenen Orten des Kantons private Radiostationen eingerichtet worden sind, wird Herr Christ. Bärtsch Sohn in Chur die erste öffentliche Radio-Empfangsstation eröffnen.

In der „N. Bd. Ztg.“ wurde vor einiger Zeit angeregt, die alten Trachten wieder zu Ehren zu ziehen. In einem bemerkenswerten Artikel in Nr. 175 des betreffenden Blattes spricht Herr Dr. med. B. Jörgler diese Anregung aus, lebhaft unterstützt und ergänzt durch einen redaktionellen Artikel des „Tagblatt“ (Nr. 174).

**30.** Die Geschwister Camenisch in Liverpool haben ihren Anteil aus der Hinterlassenschaft des Herrn Reg.-Rat Rich. Camenisch sel. im Betrag von 20 000 Fr. dem Kanton Graubünden als Beitrag an den Fonds zur Errichtung eines Kantonsspitals in Chur zugewendet, unter der Bedingung, daß bis zur Errichtung eines allgemeinen Kantonsspitals oder Bezirksspitals in Chur unter Mitbeteiligung des Kantons von den Zinsen dieser Schenkung jährlich 700 Fr. dem Stadtspital Chur auszurichten sind.

In Avers-Untertal, in Andeer, in Zillis, an letztern beiden Orten im Dorf und in einem Maiensäß, ferner in Innerferrera und am Splügenberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der dritte Kurs der forstamtlichen Abteilung an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich hat unter der Leitung der Professoren Badoux und Burger und in Begleitung des Herrn Forstinspektors Enderlin eine größere Exkursion in die Gebirgswaldungen Graubündens (Davos, Filisur, Bergün, Oberengadin) ausgeführt.

In Dortmund (Ruhrgebiet) wurde Adam Schreiber, Bürger von Thusis, Direktor des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation in Bochum, von den Franzosen verhaftet, aber auf Intervention des Schweiz. Bundesrates in Berücksichtigung seiner schweizerischen Nationalität nach viertägiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt.

**31.** In Ems hielt Herr Pfarrer Can. Chistell einen Vortrag über die Geschichte der St. Johanneskirche auf dem Friedhofshügel in Ems.

---